

Hot Water und die

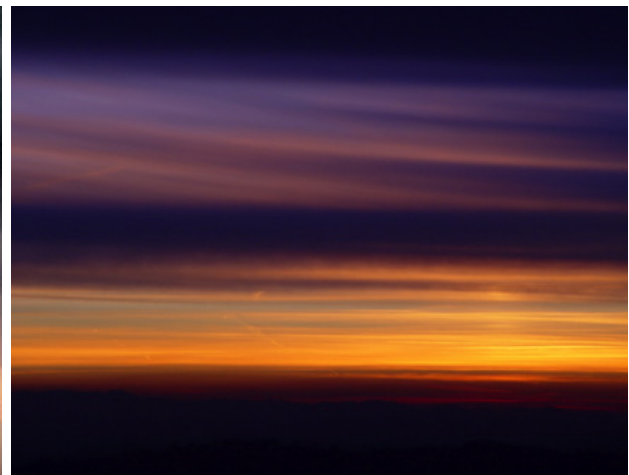


Am 09. März 2007 wurde die erste **Hot Water** Ausbilderin (Ihres Zeichens Diplom Physikerin Fachgebiet Umwelt- und Atmosphärenphysik - bei uns leitet sie u. a. die Wetterkurse) mit der Mitgliedsnummer 7682 in die Cloud Appreciation Society mit Sitz in England (48 Lothrop Street, London W10 4JD, United Kingdom) aufgenommen. Eine Organisation die sich weltweit der Beobachtung von Wolken verschrieben hat und gegenwärtig ca. 8000 Mitglieder zählt. Die für eine weltweit operierende Organisation eigentlich recht wenigen Mitgliedern bestehen neben anderen natürlich auch aus Seefahrern und Piloten, die schon von Berufswegen mit Wolken zu tun haben.

Doch die Zahl der Mitglieder wächst kontinuierlich. Bereits kurze Zeit später, am 05. April 2007 folgte ein weiterer **Hot Water** Ausbilder ihrem Beispiel. Er wurde unter der Mitgliedsnummer 7897 in die Organisation aufgenommen. Der Beitritt zu Society ist eigentlich die logische Fortsetzung ihres Wirkens in der Sportbootschule **Hot Water**. Das Beobachten der Wolken ist an Bord eine „Routinetätigkeit“ und die Auswertung der Wolkenbilder stellt, neben anderem, eine der „wichtigsten Grundlagen“ für Entscheidungen der Schiffsführer auf See dar.



Dieses Bild ist wohl recht eindeutig, doch



was verrät dem Beobachter diese Wolkenformation?

Auch die **Hot Water** Kursteilnehmer werden nach Beendigung ihrer Ausbildung von den Wettergeschehnissen auf See direkt beeinflusst werden. Schon in der Beschreibung des unseres [Wetterkurses](#) lässt sich nachlesen:

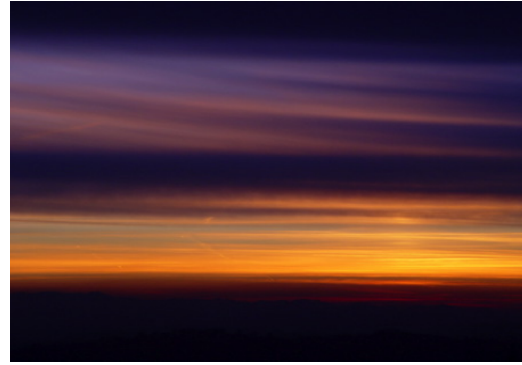
„Das Wetter bestimmt unser Leben an Bord nachhaltiger als an Land. Doch das Wetter ist nur begrenzt zeitlich und räumlich vorhersagbar. Dies zeigt sich auch schon an den geläufigen Formulierungen wie "strichweise" und "zeitweise". In dieser Situation kann ein Blick zu den Wolken am Himmel viel mehr Informationen für Sie bereit halten als ein

Wetterfunktpruch oder eine Wetterkarte, denn die Wolken sind das Ergebnis der momentanen Geschehnisse in der Atmosphäre über Ihnen.

Selbstverständlich sind mit dem Grundverständnissen der Wolkenbildung, ihren Ursachen und Folgen niemals 100%ige Wetterprognosen möglich; sie sind aber wie erwähnt zeitnahe und örtlich gebunden.“

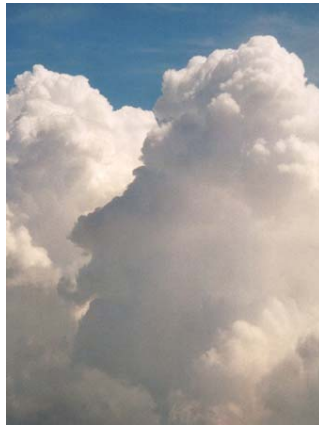
Hier noch ein paar Beispiele, dass sich der Blick zum Himmel wirklich lohnt, auch wenn es nicht immer unbedingt um das erstellen von Wetterprognosen geht.





Wolkenbilder sind halt manchmal auch einfach nur schön anzuschauen. Und wie sagte eine Teilnehmerin unseres Wetterkurseseminars noch gleich: „*Wir haben an Bord noch nie so häufig nach oben gesehen, wie nach der Teilnahme an Eurem Seminar. Und es hat uns tatsächlich viel gebracht, denn mit unseren Einschätzungen habe wir häufig richtig gelegen!*“

In diesem Sinne, einfach häufiger mal nach oben schauen!



(Bildquellen: Verschiedenste Mitglieder der Cloud Appreciation Society)

Heruntergeladen bei: www.sportbootschule-hotwater.de / wir über uns / Cloud Appreciation Society